Naturalistische Bilder und Rätsel zum Entschlüsseln

Ellen Greminger und Bruno Morath luden am Sonntag zur Vernissage im Bürgerhaus Büsingen ein.

BÜSINGEN Der natürliche Rahmen für eine Vernissage darstellender Kunst hätte perfekter nicht sein können: Ein wunderschöner Herbstsonntag mit seiner ganzen Farbenpracht hatte die Besucher der Vernissage auf ihrer Fahrt nach Büsingen begleitet. Sie standen schon lange vor Ausstellungseröffnung in Gruppen – es werden wohl an die 50 Kunstfreunde gewesen sein – vor dem Bürgerhaus und genossen bei fast sommerlichen Temperaturen und erwartungsvollen Gesprächen die morgendlichen Sonnenstrahlen, ehe Joachim Weiss, Präsident des Kunstforums Büsingen, zur Würdigung der beiden Künstler – Ellen Greminger und Bruno Morath – in den Bürgersaal rief.

Ellen Greminger, sie arbeitet in ihrem Atelier «Silberfaden» in Diessenhofen, belegt mit ihren zum Teil grossformatigen Werken den Bürgersaal und die Gänge des Erdgeschosses. Sie zeigt mit Kohle und in Öl gemalte naturalistische Bilder: Blumen, Tiere und Schmetterlinge. Mit subtil angedeutetem Hintergrund unterstreicht sie die Präsenz ihrer Motive.

Bruno Morath aus Randegg hingegen, er hat mit seinen Werken die obere Etage des Bürgerhauses mit dem Ratssaal belegt, zeigt eine andere Richtung der darstellenden Kunst: Er gibt dem Betrachter zunächst Rätsel auf, lässt aber Raum zur Entschlüsselung. Laudator Andreas Widmer formulierte es so: «Seine fantastischen Architekturen sind zart angedeutet. Sie bewirken zwanglos, dass der Betrachter in den Farbereignissen Objekte wie Bäume, Felsen, Häuser, Figuren zu entdecken beginnt. Ganz sachte legt Bruno Morath die Spuren seiner Geschichte. Sie bleibt zauberhaft, weil er die Räume andeutet, aber die Türen dazu nicht verschliesst.» *(G. E.)*

Mit einer Doppelausstellung präsentieren Ellen Greminger und Bruno Morath ihre Malkunst im Büsinger Rathaus

Bild Günter Eiglsperger